

Tier des Jahres 2009



Der Igel

Wie im letzten „Gartenblatt“ angekündigt stellen wir Ihnen heute einen Gartenbewohner etwas näher vor, der jetzt gerade seinen Winterschlaf hält.

Ein guter Lebensraum für Igel ist reich gegliedert. Nistgelegenheiten in Hecken und Gebüsch sind für sie ebenso wichtig, wie ein reichhaltiges Nahrungsangebot. Heutzutage leben Igel fast ausschließlich im menschlichen Siedlungsraum, weil sie dort bessere Lebensbedingungen vorfinden, als in den Monokulturen der freien Landschaft. Sie rechnen deshalb zu den Kulturfolgern.

In ländlichen Gegenden beträgt der Aktionsraum der Igel Männchen oft mehr als 100 Hektar, der Lebensraum der Weibchen ist bis zu 30 Hektar groß. In städtischen Gebieten ist er wesentlich kleiner. Obwohl Igel Einzelgänger sind, verteidigen sie ihren Aktionsraum nicht gegen Artgenossen.

Igel sind keine Vegetarier, sie fressen kein Obst und Gemüse. Sie sind meistens in der Dämmerung aktiv und ernähren sich hauptsächlich von Laufkäfern, Nachtschmetterlingslarven, Regenwürmern, Hundert- und Tausendfüßlern, Spinnen und vor allem Schnecken. Somit sind sie im Garten gerne gesehene Gäste. Auch Katzen- oder Hundefutter verschmähen sie keineswegs.

Die Paarungszeit liegt zwischen Juni und August und nach etwa 35 Tagen Tragzeit kommen 4–5 Jungigel zur Welt. Diese wiegen bei der Geburt etwa 12 bis 25 Gramm und sind ca. sechs Zentimeter lang.

Da Igel Winterschlaf halten, suchen sie sich meistens im November eine geeignete Stelle im Garten, wo sie ungestört schlafen können. Wichtig für den Igel ist, dass wir in unseren Gärten auch an die Igel denken und nicht alle Laub- und Reisighaufen entfernen und den Igel ein Winterquartier anbieten. Ihr Winterquartier nutzen sie auch noch in den Schlechtwetterperioden bis April und Mai.

Wir hätten auch einen Winterschlaf verdient...



Teamwork:
Unsere Mannschaft bei der Renovierung einer Treppenanlage – eine unserer Spezialitäten.

Arzneipflanze des Jahres 2010:
Efeu
(Hedera helix)
In der nächsten Ausgabe des „Gartenblatts“ stellen wir Ihnen die heilsamen Eigenschaften des Kletterkünstlers näher vor.

... aber dafür bleibt (zum Glück) dann doch keine Zeit. Die Saison der Gartenpflege ist noch nicht zu Ende, Wartungsarbeiten am Fuhrpark und den Maschinen stehen an, Büroarbeit ist zu leisten und nicht zuletzt:

Jetzt ist die beste Zeit zum Planen!

Sprechen Sie uns an, wenn Sie im Frühjahr Ihren grünen Lebensraum neu- oder umgestalten möchten.

edelhäuser

Gartengestaltung | Landschaftsbau

Schloßstraße 43
91484 Sugenheim
Tel. 09165 / 1270
Fax 09165 / 13 08
www.edelhaeuser-gartengestaltung.de



edelhäuser

Gartengestaltung
Landschaftsbau

Schloßstraße 43
91484 Sugenheim

Tel. 09165 / 1270
www.edelhaeuser-
-gartengestaltung.de

Rasenpflege

2 Methoden stehen für die Rekultivierung zur Verfügung

Viele Rasenflächen sind mittlerweile in die Jahre gekommen, die Lichtsituation und die Nährstoffversorgung ist nicht mehr so wie sie bei der Anlage war. Moos und Unkräuter haben sich ihren Weg gesucht. Oftmals haben sie an einigen Stellen das Gras ganz verdrängt.

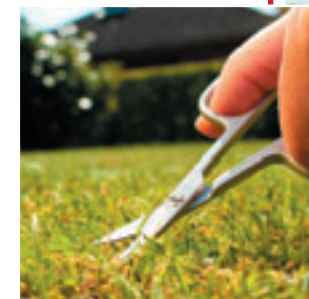
Welche Möglichkeiten bieten sich für die Rekultivierung solcher Flächen?

Die **1.** und radikalste Methode ist es, die Rasennarbe abzutragen oder umzufräsen, fehlenden Humus zu ersetzen und entweder neu anzusäen oder Rollrasen zu verlegen. Bei dieser Variante kann der Fachmann auch zur längeren Unkrautvorbeugung die vorhandenen Unkräuter und alten Rasengräser abspritzen.

Die **2.** Möglichkeit ist nicht in jedem Garten anwendbar: hier werden die Rasengräser bis zur Grasnarbe abgemäht, Vertiefungen mit sandigem Oberbodenmaterial ausgeglichen und Rollrasen drüber gelegt. Es können in einigen Fällen auch Flächen nachgesät werden. >S.2



Pflege muss sein, aber mit der Nagenschere muss niemand seinen Rasen bearbeiten, um einen „Grasteppich“ im Garten zu erhalten...



Ein gepflegter Rasen ist die schönste Spielwiese



Das Glück des Lebens besteht nicht darin, wenig oder keine Schwierigkeiten zu haben, sondern sie alle siegreich und glorreich zu überwinden.

Carl Hilty

Rückblick – Ausblick

Finanzkrise, Abwrackprämie, Kurzarbeit, das sind einige der Schlagworte, die uns 2009 begleitet haben. Unter der Habgier einiger weniger müssen viele leiden. Was wird die Zukunft bringen? – Verfallen wir nicht der allgemeinen Zukunftsangst und fangen wir an positiv zu denken!

Auch bei uns ist das Jahr nicht ganz spurlos vorüber gegangen. Zwei unserer Mitarbeiter haben uns dieses Jahr verlassen. Einer musste krankheitsbedingt in Frührente gehen und unserer Herr Knoll wird in seinen wohlverdienten Ruhestand entlassen. Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft.

Ein herzliches **Dankeschön** gilt Ihnen, unseren Kunden, für das Vertrauen, das Sie uns geschenkt haben. Wir freuen uns, auch 2010 wieder für Sie tätig werden zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen einen ruhigen Beschluss und eine gute Zeit im Kreis Ihrer Lieben.

Ihre Familie Edelhäuser mit Team



Wichtig bei beiden Varianten der Rasenrekultivierung ist die richtige Düngung, um den Boden und den neuen Rasen mit den notwendigen Nährstoffen zu versorgen, sowie die ausreichende Wasserversorgung sicherzustellen.

„Erst sehen, was sich machen lässt, dann machen wir, was sich sehen lässt.“

Kleiner Tipp am Rande...



Auch die pflegeleichte Begrenzung des Rasens zu Wegen und Beeten ist eine Überlegung wert: Es stehen eine Reihe von attraktiven Möglichkeiten aus Stein und Metall zur Wahl.

> Ohne regelmäßige Pflege geht es nicht

Das Vertikutieren der Flächen ist für die meisten Gartenbesitzer ja selbstverständlich. Die manuelle Unkrautentfernung ist mühsam und zeitaufwändig. Es gibt jedoch auch spezielle Spritzmittel, die den Gräsern nichts anhaben und nur auf Blattunkräuter wirken. Für diese Herbizidanwendung sollten Sie sich an uns als Meisterbetrieb wenden, denn unsere Mitarbeiter haben hierfür spezielle Prüfungen abgelegt. Denn auch hier sollte der Umweltschutz an erster Stelle stehen. So dürfen einige Mittel nur zu bestimmten Tages- und Jahreszeiten ausgebracht werden, um nur eine der vielen Vorschriften zu nennen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Wirkstoffe der von uns eingesetzten Mittel wesentlich wirksamer sind, als die im Handel frei erhältlichen.

Eine Mangelerscheinung der Rasengräser kann die so genannte Rotspitzigkeit sein, ein Zeiger für zu wenig Nährstoffe im Boden. Auch nicht entfernte Blätter können über den Winter zu Problemen führen, genauso wie nasser und somit schwerer Schnee, der über längere Zeit auf dem Rasen liegt. Eine entsprechende Düngung im Herbst und dann wieder im Frühjahr kann hier die Schäden gering halten und wieder beseitigen, der Rasen kann sich wieder erholen. Wir stehen Ihnen gerne bei allen Rasenproblemen mit Rat und Tat zur Seite.

Rückschau: Gartennacht und Tag der offenen Tür 23./24. Mai '09

Wir hatten für beide Tage einige Aussteller zu uns auf den Betriebshof eingeladen, die außergewöhnliche Gartenausstattungen und Accessoires präsentierten. Die **Whirlpools der Firma Pfahler** wurden vor allem von den Kindern mit Begeisterung angenommen. Die **Geräte der Firma Stiga** fanden naturgemäß eher bei den Männern großen Anklang. Die **Edelstahl-Grillkamine der Firma Feuerdesign** begeistern uns auch persönlich sehr, da man hier grillen und gleichzeitig im Wok kochen kann. Eine tolle, schmackhafte Ergänzung! Die **Firma FrankundFroh** zeigte uns eine Auswahl aus Ihrem Sortiment, unter anderem Figuren, die sich harmonisch in unsere Pflanzung einfügten. Auch war wieder ein Stand mit Schmuck und Perlenworkshop zu finden.

Das Angebot aller Aussteller ist natürlich weiterhin über uns erhältlich.

Männerherzen schlagen höher...



Vor dem Ansturm...



Das Spanferkel war die Attraktion des Abends. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Portionen verkauft. Auch die Mädchen vom BSZ Scheinfeld hatten gut zu tun und ihre italienischen Vorspeisen und Nudelgerichte fanden ihre Liebhaber. Mit Einbruch der Dämmerung wurden die Schwedenfeuer auf dem Hof verteilt sowie das große Lagerfeuer entfacht. Mit einem Cocktail in der Hand konnte man es sich gemütlich machen.



...ab dem Nachmittag war fast jeder Sitzplatz besetzt

Der große Zuspruch und die angenehme Atmosphäre, in der sich die vielen Besucher unterhalten und informieren konnten, bestärkt uns, auch für nächstes Jahr wieder eine Gartennacht und einen Tag der offenen Tür zu planen. Wichtig ist uns hierbei, dass wir mit Ihnen unseren Kunden eine schöne Zeit verbringen dürfen, ein attraktives Angebot präsentieren können und die Kosten für Essen und Trinken familienfreundlich halten.

Pflanzenporträt:



Die Taglilie

Hemerocallis

Eine sonnenliebende Staude mit schmalen, langen, überhängenden Blättern.

Einzelne Sorten, vor allem die gelb blühenden, vertragen auch Halbschatten. Es gibt Sorten, die nicht nur von Mai bis Juli, sondern bis in den September/ Oktober hinein immer wieder blühen. Wie der Name schon sagt, blüht eine Blüte nur einen Tag lang, aber dies macht die Staude durch ihre Blütenfülle wieder wett. Die Wuchshöhe der Taglilien variiert von 15 bis zu 120 cm mit Blütenstand.

Taglilien sind absolut winterhart, stellen an den Boden keine besonderen Ansprüche und benötigen wenig Pflege. Ein Umpflanzen wie bei vielen anderen Stauden, ist nicht nötig. In unseren Musterflächen finden Sie die ein oder andere Sorte in natura.



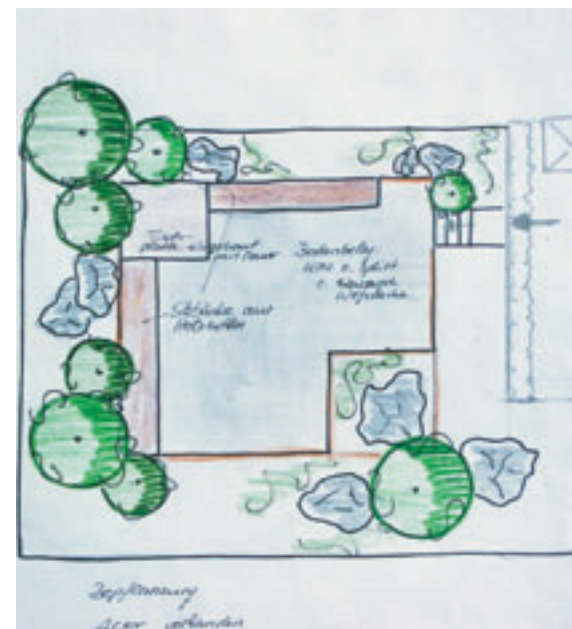
Senkgarten

Unser neuer Mustergarten 2009

Der so genannte Senkgarten, den wir anlässlich unseres Tags der offenen Tür neu auf dem Betriebshof angelegt haben, ist ein „tiefer gelegter“ Garten. Sein Vorteil besteht darin, dass er windgeschützt ist und sehr gemütlich wirkt. Vom Senkgarten aus hat man eine ganz neue Perspektive zum umliegenden Gelände. Wir haben hier verschiedene Materialien zum Einsatz gebracht, die Ihnen unser Leistungsspektrum näher bringen.

Wie man sieht kann man auch auf kleinstem Raum einen ansprechenden Garten erstellen!

Natur- und Kunststein bilden eine perfekte Einheit.



So sah die erste Skizze für den kleinen Senkgarten aus: In diesem Stadium war noch Kies, Splitt oder eine wassergebundene Wegedecke für den Bodenbelag angedacht. Der grüne „Teppich“ macht das kleine Gartenzimmer aber noch gemütlicher.